

†[er]a. erkennen, ermessen: *was vir ein freidt vnd fro lochen. von der ganzen stadt gewösn. khan leichtlich eracht werdn* 1647 HAIDENBUCHER Geschichtb. 157.

Schw.Id. I,81.— DWB III,694f.; LEXER HWb. I,605f.; Ahd.Wb. I,87.

[ver]a.: 1 verschmähen: *dawai hōd α d wai-wads* [die Weiber] *nēd varqxt* nach KUFNER Freutsmoos 6.— Auch verächtlich machen: °*duas eam nōt so vaachtn* „seine Leistung“ Pilsting LAN.— 2 †mißachten: *wer kan dafür, das ers* [das Verbot] *veracht* FISCHER Mären 344,242.

SCHMELLER I,28.— WBÖ I,57f.; Schwäb.Wb. I,1058.— DWB XII,1,62–64; LEXER HWb. III,68.

†[Gut]a. N, Billigung, Erlaubnis: *Welches [Schlüsselkästlein] auf der herrn Rāthe gesampte verordnung und guetachten, Unnserer gnedigisten fürstin ... yberanntwort worden* Mchn 1581 MJBK 16 (1965) 143 (Inv.).

DWB IV,1,6.

[hoch]a. nur Part. Prät., ehrenwert, °OP, °MF vereinz.: °*una dāmāliga Pfārra war a haouchgächta Herr Lochau* TIR.

DWB IV,2,1606.

[un]a. nur als Part.Prät., versehentlich, °OP vereinz.: °*des is ungācht gscheng* Kemnath.

H.U.S.

ächten, a-

Vb. 1 in die Acht setzen, ä.Spr.: *von rōmischen kaysern unđ künigen, von den wir besunder freyung und reht haben, daz uns ieman ähtten schol noch mach* 1340 Rgbg.Urkb. 1,516.— In heutiger Mda. nur übertr.: °achten „ausstoßen wegen einer ehrenrührigen Sache“ Gündlkfn LA.— Auch †verfolgen: *der christen æchtet er* [der Antichrist] *vil grōzlichen* O'alt-aicher Pred. 13,40.

2 nicht beachten, °OB, °NB, °südl.OP vereinz.: °*aachten* „jemanden übersehen“ Rosenhm.

3 zurechtweisen, beschimpfen, °OB, °NB vereinz.: °*den howi gacht* „ihm seine Fehler vorgehalten“ Walpertskchn ED; °achten „jemand heftig und laut schimpfen“ Wildenranna WEG; *ōcht nēt āllwāl āni drā* Bay.Wald SCHMELLER I,28; vgl. DWA II,65; s.a. äcken<sup>2</sup>.

†4 æchten, abæchten „(ein Gut, einen Wald) zu Grunde richten“ SCHMELLER I,29.

Etym.: Ahd. *āhten*, mhd. *āhten*, *æhten*; Verbalbildung zu *Acht*<sup>2</sup>.

Ltg: *axtn*, in Bed.3 ä- (Bay.Wald).

Rechtswb. I,393–395.

SCHMELLER I,29.

WBÖ I,58; Schwäb.Wb. I,94; Schw.Id. I,78.

°DWB I,1390f.; Frühhd.Wb. I,560f.; LEXER HWb. I,31; WMU I,42; Ahd.Wb. I,74–77.

KOLLMER II,213,312.

W-2/10.

Abl.: *Ächter, Achtsal*.

Komp.: [ab]ä. wie → ä.4 °Ampfing M.

Rechtswb. I,5.— SCHMELLER I,29.— WBÖ I,58.— Frühhd.Wb. I,5f.— W-22/49.

[abhin]ä.: *oweaxtn* „durch nachlässigen Gebrauch verderben, zu Tode ärgern“ nach KOLLMER II,350.

WBÖ I,58.

[an]ä.: °*dō ham sō āgacht* „schreiend streiten und sich beschimpfen“ Aicha PA.

SCHMELLER I,29.

†[aus]ä. wie → ä.3: *ausācht'n* „Einen ... schelten, lästern, auszanken“ SCHMELLER I,29.

†[durch]ä. verfolgen: *Maxentius der kaiser ... hat auch die christen nit durchächt* AVENTIN IV,570,25 (Chron.).

Rechtswb. II,1154f.— SCHMELLER I,29.— WBÖ I,58; Schwäb.Wb. II,481f.; Schw.Id. I,78.— °DWB VI,1553f.; LEXER HWb. I,478; Ahd.Wb. I,77.

†[ver]ä. zunichte machen: *dadurch ir freyhait ... geswecht und zum letzten gar veracht wurde* Straubing 1484 JberHVS 1917,406.

SCHMELLER I,29.— WBÖ I,58; Schwäb.Wb. II,1058; Schw.Id. I,79.— DWB XII,1,64; LEXER HWb. III,68; Ahd.Wb. I,77.

[her]ä. wie → ä.3: °*da Bauer hat an Knecht a so hergacht* Reut PAN.

H.U.S.

†Achter<sup>1</sup>

M., für die Ordnung in einem Stadtteil zuständiger Beamter: *für mich vnd die erbern achter der benanten wacht* Rgbg um 1462 MHStA Kurbayern, Äußeres Arch. 1623, fol.255<sup>r</sup>.

H.U.S.

Achter<sup>2</sup>

M., Zahl Acht; Spielkarte; Handschellen; verbogener Reifen.

1 Zahl, Ziffer 8: °*da Zoaga bleibt oiwei bein Achter hānga* Galgweis VOF; *da Achda* „die Zahl 8“ CHRISTL Aichach 186.— Allg. auch für Verkehrslinien mit der Nummer Acht: °*da Achta foad af Königswiesen* Rgbg.

2 Spielkarte, °Gesamtgeb. vielf.: °*Depp, schmiern hättst solln, ned an Achter obschbotzn*